

Vorwort.

In den nachfolgenden drei Arbeiten übergebe ich die wichtigsten jener Resultate der Öffentlichkeit, welche theils durch die Messungen der topographischen Abtheilung der Landesdurchforschung von Böhmen direct erzielt, theils aus der Benützung derselben abgeleitet wurden, und zwar soweit dieselben die zweite Section des in zehn Sectionen getheilten Landes betreffen, welche zum grösstentheile durch das böhmische Mittelgebirge, dann das nordböhmische Sandstein- und Schiefergebirge gebildet wird.

Die Messungen selbst fallen, wie in der zweiten Arbeit des Weiteren auseinandergesetzt, grösstentheils schon in die Jahre 1864 und 1865. Allein theils der Umstand, dass meine beiden äusserst eifrigen und thätigen Mitarbeiter bei den Messungen bald nach Beendigung der letzteren eine andere Bestimmung erhielten, welche ihre Zeit so in Anspruch nahm, dass ich die Bearbeitung der Endresultate zum grossen Theile, namentlich aber die Zeichnung der Schichtenkarte ganz allein durchführen musste, da ein organisirtes Bureau von Rechnern oder Zeichnern mir nicht zur Verfügung steht, — theils aber auch die geringen Mittel, über welche das Comité verfügt, haben die Publikation dieser Arbeiten so lange verzögert. Ja selbst jetzt, wo dieselbe erfolgt, musste ich mich bei der Zusammenstellung der gemessenen Punkte auf die wichtigeren beschränken, und von der Mittheilung der gemessenen Factoren, aus denen die Seehöhen berechnet wurden, ganz absehen, weil sonst die Zahl der Bogen, und somit auch der Druckkosten sich wohl verdreifacht hätte. Indess habe ich bei der Mittheilung der Höhenzahlen die Einrichtung getroffen, dass Jedermann, der in die Sache nähere Einsicht gewinnen will, die betreffenden Factoren in unseren Vermessungsbüchern leicht finden kann.

Die erzielten Resultate habe ich in zwei Abtheilungen gesondert, und gedanke auch bei den nächsten Publikationen in derselben Weise vorzugehen.

Die erste Abtheilung enthält eine Beschreibung des Terrains, und hier ausnahmsweise in der Einleitung auch einige Bemerkungen über den Zweck der ganzen Arbeit. Ich habe dabei jedem Terrainabschnitt, welcher in dem bearbeiteten District enthalten ist, jene Aufmerksamkeit gewidmet, welche derselbe nach seiner Ausdehnung und seiner Wichtigkeit verdient. Dabei habe ich mich bemüht, die

Formen des Terrains möglichst getreu, wie sie in der Natur vorkommen, und mit Vermeidung jedes poetischen Beigeschmackes zu schildern, welchen der phantasie-reiche Leser sich leicht selbst wird hinzudenken können. Es hat sich dadurch der Natur der Sache nach in der Terrainbeschreibung häufig eine gewisse Einförmigkeit und Wiederholungen geltend gemacht, welche letztere bei vergleichenden Betrachtungen nicht vermieden werden können. Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich dabei den Thalwegen und den Sattelpunkten gewidmet, welche für den Charakter des Terrains so bezeichnend, und für seine Benützung so wichtig sind.

Behufs Veranschaulichung einiger besonders charakteristischer Terrainformen sind der Arbeit zwei landschaftliche Ansichten im Farbendrucke, und elf im Holzschnitte beigegeben. Ich hätte gewünscht, dass auch die letzteren, sowie die beiden ersteren von Künstlerhand gezeichnet worden wären. Da dies jedoch nicht ausführbar war, habe ich geglaubt, aus meinem Skizzenbuche wenigstens einige wichtigere Formen hier aufnehmen zu sollen, wobei der Leser allerdings sich mit der möglichst naturgetreuen Wiedergabe der Conturen des Terrains begnügen muss, da ich mich nicht entschliessen konnte, meine einfachen Skizzen, wie dies wohl sonst üblich, einer künstlerischen Bearbeitung und Durchführung zu übergeben. Die am Schlusse beigegebene Profiltafel soll einen raschen Überblick über die Terrainverhältnisse, sowie über das Gefälle der wichtigeren Thäler geben.

Die zweite Abtheilung (Seite 141) enthält die erste Serie der in der zweiten Section gemachten Höhenmessungen, oder vielmehr nur einen Auszug aus denselben, bei Hinweglassung der minder wichtigeren, sowie der direct gemessenen Factoren aus den bereits oben angeführten Gründen. Die Höhen über der Meeresfläche sind in Meter und in Wiener Fussen, ebenso auch der Autor der Messung überall angegeben. Zur leichteren Auffindung sind die gemessenen Punkte in 63 Vierecken zusammengestellt, welche Anordnung sich für das praktische Bedürfniss besonders empfehlen dürfte. Die Zahl der hier angeführten Punkte beträgt 3688 die Zahl der in diesem Gebiete wirklich gemessenen hingegen über 5000.

Der dritte Theil dieser Mittheilung besteht in der beigegebenen Schichtenkarte der II. Section von Böhmen, welches im Ganzen aus 10 solchen Blättern bestehen soll. Die Karte enthält die Situation aller bewohnten Orte, einzelner Schlösser, Kirchen, Ruinen, Jägerhäuser, Mühlen, Bergwerke, alle Flüsse, Bäche und grösseren Teiche, die Eisenbahnen, Reichs-, Landes- und Bezirksstrassen und alle wichtigeren Feldwege. Die Einzeichnung der neuen Bezirksstrassen gelang dem Verfasser erst nach einer weitläufigen Correspondenz mit den Bezirksautoritäten, und es enthält das vorliegende Blatt etwa 30 Meilen mehr solcher Strassen, als auf den besten und neuesten offiziellen Publikationen sich vorfinden.

Das wichtigste Moment in dieser Karte aber ist die, soweit dies durch den Druck möglich ist, graphisch-plastische Darstellung der Höhenverhältnisse und des Reliefs des Bodens. Auf Grund der Höhenmessungen hat der Verfasser über das ganze Terrain Schichtenlinien, und zwar in den tieferen Lagen bis zu 1200' von 25 zu 25 Meter (d. i. etwa 79 Fuss), in den höheren Lagen über 1200' von 50 zu 50 Meter gezogen, welche, und zwar die ganzen Hunderte durch stärkere mit Ziffern versehene Linien, die halben Hunderte durch punktirte, die Viertel aber durch feine rothe Linien angezeigt sind, so dass mit Hilfe dieser Linien die Höhen-

lage jedes Ortes, ja jeder Häusergruppe sofort erkannt werden kann. Die ganzen Hunderte sind überdies der besseren Übersicht wegen mit verschiedenen Farbtönen überdruckt worden. Die Höhenskale auf dem östlichen Rande der Karte enthält den Schlüssel zur Ablesung der Höhenverhältnisse. Um aber theils ein grösseres Detail im Terrain anzeigen zu können, theils aber auch das Relief des Bodens in kräftigeren Zügen hervortreten zu lassen, habe ich das Terrain in Kreidemanier bei schiefer Beleuchtung angedeutet, und es dürfte nicht nur der Kartograph, sondern auch der Geologe in dieser Darstellung deutlich die Formen der Basalt- und Phonolithkegel des Mittelgebirges, von den eckigen, prismatischen Bildungen des Sandsteingebirges, von den dachförmigen Rücken des Schiefergebirges und von den flachgewölbten diluvialen Formen unterscheiden. Es ist meines Wissens das erstmal, dass diese Methode auf einer grösseren Karte in Anwendung kommt, da namentlich auch die technische Ausführung mancherlei Schwierigkeiten bietet. Ohne Zweifel werden sowohl bezüglich der Farbenwahl, wie auch wegen der schiefen Beleuchtung manche Einwürfe dagegen erhoben werden. Wenn man aber die Anforderungen erwägt, welche alle diese Karte allein mittelst eines einzigen Blattes erfüllen soll, nämlich Vollständigkeit der Situation, Deutlichkeit der Schrift bis in's Hochgebirge, möglichst plastischer Ausdruck des Terrains, so dürfte diese Methode Demjenigen, der nicht blos Kartograph, sondern auch mit der technischen Ausführung der Karten bekannt ist, wohl als die am meisten praktische erscheinen. Herr Köke, welchem das Landesdurchforschungs-Comité die Ausführung dieser Karte anvertraute, hat sich redlich und mit grossem Verständniss für die Sache bemüht, meine Wünsche zu erfüllen, und alle technischen Hilfsmittel seiner Anstalt für die Herstellung dieser Karte möglichst auszunützen.

Was die Orthographie der Ortsnamen betrifft, so habe ich mit Rücksicht auf das praktische Bedürfniss bei jedem Orte jene gewählt, welche von den Bewohnern desselben selbst angewendet wird, mit Ausnahme der grösseren Städte, wo im Falle eines wesentlichen Unterschiedes, die Namen in beiden Landessprachen angeführt erscheinen.

An dem zweiten Blatte dieser hypsometrischen Karte von Böhmen, welche das ganze Riesengebirge, sowie die südlichen Ansläufer desselben bis südlich von Jičín und Josefstadt enthalten soll, wird bereits gearbeitet, da die Messungen in diesem Terrain in den Jahren 1867 und 1868 durchgeführt und beendet wurden.

Zum Schlusse erübriget dem Verfasser nur noch die angenehme Pflicht allen Jenen, welche dieser Arbeit ihre Unterstützung geliehen, seinen Dank auszusprechen. Vor allem gebührt derselbe seinen beiden Mitarbeitern bei den Vermessungen der Jahre 1864 und 1865, nämlich seinem ehemaligen Assistenten Herrn Josef Kristen, gegenw. fürstl. Auersperg'schen Bau-Ingenieur, und dem Ingenieur Herrn Carl Freiherrn von Callot, welche beide in uneigennützigster Weise einen grossen Theil ihrer Zeit den Höhenmessungen gewidmet haben; ferner dem hohen k. k. Kriegsministerium, sowie dem Direktor des k. k. milit.-geograph. Institutes in Wien, Herrn Feldmarschalllieutenant von Fligely, durch dessen Verwendung und Interesse an unserer Arbeit das h. Kriegsministerium sich veranlasst sah, dem Landesdurchforschungs-Comité zu seinen Arbeiten die photographischen Copien der k. k. Mappirung um den Erzeugungspreis zu bewilligen.

aus welchen die Distanzen für die trigonometrische Berechnung genommen werden konnten. Nicht minder muss der Gefertigte seinen besonderen Dank sagen dem hohen königl. sächsischen Finanzministerium, welches ihm die Bewilligung ertheilte, die Höhenmessungen in der Vermessungsabtheilung des sächs. Katasters in Dresden durchzusehen und zu benützen, sowie den Directionen jener Eisenbahnen, deren Tragen in das hier beschriebene Gebiet fallen, insbesondere der k. k. Staatseisenbahngesellschaft und der Süd-norddeutschen Verbindungsbahn, welche letztere ihm nicht bloß ihre Profile zur Disposition stellten, sondern zum Behufe der Vermessungsreisen auch freie Fahrt auf ihren Strecken gewährten. Besondere Beiträge endlich erhielt der Verfasser auch noch von den Herren Guiden-Lieutenant Johann Brückner in Dresden, Forstmeister Bund in Böhm. Kamnitz und Prof. Hackel in Leipa, wie auf S. 145 u. s. w. ausgeführt ist.

Prag, Ende September 1869.

Carl Kořistka,

Vorstand der topographischen Abtheilung
der Landesdurchforschung von Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv f. naturwissenschaftliche Landesdurchforschung von Böhmen](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Koristka Karl

Artikel/Article: [Vorwort. XII-XV. XII-XV](#)